

« zurück blättern vor »

DUNAL subst. m., ab 1757. **1)** ‘Art Nagel mit Ohren, der auf einer Schute verwendet wird’ – ‘rodzaj gwoździa używanego na szkucie’: [einzQu.] vor 1807 Mag.Mskr., L *Dunale są dwa gwoździe z uchami od haków i te na wylot do budy na szkucie wychodzą i są szplintami zabite.* – L, SWIL, SW. **2)** ‘Art Haken am Ende der Deichsel’ – ‘rodzaj haka na końcu dyszla’: (†1902) 1950–1953 Dygas.Publ. 261, DOR s.v. *spernal*: “*Spernal*” albo “*przewodzień*” jest to (...) duży gwóźdź za dunalem, służący do tego, ażeby konie spomiędzy śnic nie wyciągnęły dyszla. – SW, DOR. ◊ **Etym: 1)** nhd. *Dohnagel* subst. n., SW. **2)** nhd. *Dunnagel* subst. m., SW. ◊ **Der:** *dunalica żelazna* subst. f., [hapax] (1757) 1963 Ks.łąckie 174. ❖ Die bei Sw angegebenen deutschen Formen fehlen zwar bei GRIMM und lassen sich nicht erörtern, jedoch würde **Dohnnagel*, ob zu *Dohn(e)* ‘Schlinge, Bügel’ (GRIMM) gehörig oder zu *dohnen* ‘gespannt sein’ (GRIMM), für eine Zusammensetzung mit *-nagel* gut passen. Bei *dunalica* ist zwar die genaue Bedeutung des eisernen Gegenstandes unklar, da das Wort aber im Kontext von Werkzeugen in einer Mühle auftritt, ist die Ableitung von *dunal* wahrscheinlich.

« zurück blättern vor »